

HALB JAHRES BERICHT ZUM 30. JUNI 2017



**Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017**

**nach den International Financial Reporting Standards, wie sie
in der Europäischen Union anzuwenden sind**

gemäß § 37w WpHG

für die

Tele Columbus AG

TELE COLUMBUS AG, BERLIN

**VERKÜRZTER HALBJAHRESFINANZBERICHT GEMÄSS § 37W WPHG
FÜR DAS HALBJAHR ZUM 30. JUNI 2017**

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	5
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	6
3. NACHTRAGSBERICHT.....	14
4. PROGNOSEBERICHT	14
5. RISIKOBERICHT	14
6. CHANCENBERICHT	14

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

I KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
II KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	18
III KONZERNBILANZ	19
IV KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	21
V KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	23
VI VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	25

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	50
--	-----------

TELE COLUMBUS AG, BERLIN
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
ZUM 30. JUNI 2017

EINLEITUNG	5
1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	5
1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS.....	5
1.1.1 Allgemeines	5
1.1.2 Geschäftssegmente	6
1.2 ZIELE UND STRATEGIEN	6
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	6
2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN	6
2.2 GESCHÄFTSVERLAUF	7
2.3 LAGE.....	8
2.3.1 Ertragslage	8
2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen	10
2.3.3 Finanzlage und Liquidität	11
2.3.4 Vermögenslage.....	13
3. NACHTRAGSBERICHT.....	14
4. PROGNOSEBERICHT	14
5. RISIKOBERICHT	14
6. CHANCENBERICHT	14

Einleitung

Die Tele Columbus AG (im Folgenden auch „TC AG“ oder die „Gesellschaft“ genannt), mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, Deutschland (Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B), stellt als oberste Holdinggesellschaft zum 30. Juni 2017 zusammen mit den konsolidierten Tochtergesellschaften den Tele Columbus-Konzern (auch „Tele Columbus“, „Tele Columbus Gruppe“ oder „Gruppe“ genannt) dar. Die Tele Columbus AG übernimmt als Holdinggesellschaft zentrale Aufgaben im Bereich Controlling, Finanzplanung, Vertrieb, Technik, Kundenservice, Buchhaltung sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1 Allgemeines

Die Tele Columbus AG mit Sitz in Berlin hält zum 30. Juni 2017 55 direkte bzw. mittelbare Tochterunternehmen, die im Konzernabschluss voll konsolidiert werden, sowie drei weitere assoziierte Unternehmen und zwei Joint Ventures. Die Anzahl der vollkonsolidierten Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 um zwei Gesellschaften erhöht.

Am 8. November 2016 (mit rechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2017) hat die Tele Columbus AG einen Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag über 100 % der Anteile an der kabel.digital.service gmbh mit Sitz in Frankfurt (Oder) geschlossen. Die kabel.digital.service gmbh ihrerseits ist mit einem Geschäftsanteil von 100 % an der Lehmensiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH mit Sitz in Lübeck beteiligt. Es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt B. „Veränderung des Konsolidierungskreises“ im verkürzten Anhang zum Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Die Tele Columbus Gruppe betreibt vornehmlich Kabelnetze der Netzebenen 3 und 4. Bei der Netzebene 3 – auch NE3, Level 3 oder L3 genannt – handelt es sich um ein Kabelnetzwerk, das Signale von regionalen Verteilungsnetzwerken zum Übertragungspunkt außerhalb der Wohneinheit des Kunden transportiert. Mit Netzebene 4 – auch NE4, Level 4 oder L4 genannt – wird ein Kabelnetzwerk innerhalb einer Wohnanlage bezeichnet, das Signale vom Übertragungspunkt außerhalb der Wohnanlage zur Anschlussdose in der Wohneinheit des Kunden verteilt. Als integrierter Netzbetreiber für beide Netzebenen ist die Gruppe auf die Bereitstellung hochwertiger und integrierter Endkundendienste aus einer Hand spezialisiert. An Standorten, an denen die Gruppe nicht auf den eigenen Netzbestand zurückgreifen kann, werden entsprechende Netzleistungen eingekauft. Neben dem Betrieb von Kabelnetzen ist die Tele Columbus Gruppe auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B Geschäft Produkte zur Versorgung von Carrier Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie Netzüberwachung und Vermarktung von Datacentern. Bei den Bauleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaserstadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone.

Den Kunden der Tele Columbus werden zahlreiche Leistungen in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation – insbesondere ein Grundangebot an Kabelfernsehkänen (CATV), Premium TV Pakete (Premium TV) sowie Internet- und Telefondienste (Festnetz und mobiler Sprach- und Datendienst) und seit Januar 2017 mit advance TV auch eine Entertainment-Plattform.

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Zum 30. Juni 2017 unterhielt die Gruppe unverändert zum 31. Dezember 2016 Standorte in Berlin, Hannover, Chemnitz, Dresden, Magdeburg, Ratingen, Jena, Leipzig, München und Frankfurt am Main.

Das Geschäftsmodell hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht verändert.

1.1.2 Geschäftssegmente

Produkte und Leistungen der Tele Columbus Gruppe werden in die zwei operativen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“ unterteilt.

Das „TV“ Business erzielte im ersten Halbjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 139.209 (1. Halbjahr 2016: TEUR 145.473), welche ca. 56,7 % des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2017 (1. Halbjahr 2016: 61,7 %) ausmachten.

Das „Internet und Telefonie“ Segment erzielte im ersten Halbjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 77.133 (1. Halbjahr 2016: TEUR 67.752), welche 31,4 % des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2017 (1. Halbjahr 2016: 28,7 %) ausmachten.

Die den beiden berichteten Segmenten nicht direkt zuordenbaren Umsatzerlöse betrugen TEUR 29.040 (1. Halbjahr 2016: TEUR 22.720).

1.2 Ziele und Strategien

Die Ziele und Strategien der Tele Columbus Gruppe haben sich gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2016 nicht verändert. Es wird diesbezüglich auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

Die Tele Columbus Gruppe strebt an, mittelfristig 1,8 RGUs pro Endkunde zu erreichen. Am Ende des Geschäftsjahres 2016 belief sich die Kennzahl noch auf 1,61 RGUs pro Endkunde. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2017 konnte die Gruppe die RGUs pro Endkunde zum 30. Juni 2017 auf 1,63 steigern (30. Juni 2016: 1,57).

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde (ARPU) pro Monat aus allen Diensten soll mittelfristig auf monatlich EUR 18 anwachsen. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2017 konnte die Gruppe den Quartals-ARPU zum 30. Juni 2017 auf EUR 17,82 steigern. Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 lag der Jahres-ARPU bei EUR 16,40 (der Quartals-ARPU betrug EUR 16,84), zum 30. Juni 2016 belief sich der Quartals-ARPU auf EUR 16,54.

Der Anteil der an die eigene Signalzuführung angebundenen und rückkanalfähigen Wohneinheiten soll mittelfristig auf mehr als 70 % des Gesamtbestands erhöht werden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 konnte die Gruppe diesbezüglich 63 % realisieren, zum 30. Juni 2016 lag die Rate bei 62 % und zum 30. Juni 2017 bereits bei 64 %.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Frühjahrsprojektion 2017

Die Bundesregierung, die dreimal im Jahr eine Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für Deutschland unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie prognostiziert, erwartet in ihrer Frühjahrsprojektion 2017 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von real 1,5 % im Jahr 2017 und 1,6 % im Jahr 2018.

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Außerdem erwartet sie einen Anstieg der Konsumausgaben privater Haushalte um 1,4 % in 2017 und um 1,4 % in 2018 sowie einen Anstieg der Inlandsnachfrage um 1,9 % in 2017 und um 1,8 % in 2018.

Die allgemeine Konsumtendenz hat auch Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten in Bezug auf die von der Tele Columbus AG angebotenen Produkte.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Bezüglich der branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Tele Columbus Gruppe sei auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2016 verwiesen. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zur dortigen Einschätzung haben sich im 1. Halbjahr 2017 nicht ergeben.

2.2 Geschäftsverlauf

Im 1. Halbjahr 2017 hat die Tele Columbus Gruppe ihre Wachstumsstrategie weiter umgesetzt. Grundlage dieses Erfolgs bildet insbesondere die leistungsfähige Netzinfrastruktur. So konnte die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet und an die eigene Netzebene 3 angeschlossen sind, um ca. 27.000 auf rund 2.309.000 Wohneinheiten im Vergleich zum 31. Dezember 2016 gesteigert werden. Zum 30. Juni 2016 lag dieser Wert noch bei 2.218.000.

Die Anzahl der an die Kabelnetze der Gruppe angeschlossenen Wohneinheiten betrug zum 30. Juni 2017 wie auch zum 31. Dezember 2016 und zum 30. Juni 2016 nahezu konstant rund 3,6 Mio.

Stärkster organischer Wachstumstreiber war der erfolgreiche Absatz neuer Produkte an bestehende Kunden. Das Potenzial, welches die bestehende Kundenbasis der Gruppe für Up- und Cross-Selling zusätzlicher Produkte – wie beispielsweise Premium-TV, Internet und Telefonie – über den traditionellen Kabelanschluss hinaus bietet, konnte in der Berichtsperiode erfolgreich genutzt werden. Darüber hinaus haben neue Produkteinführungen dazu beigetragen, den Absatz von zusätzlichen Diensten an die Kabelanschluss-Kunden zu steigern. Neue Vertragsangebote in Kombination mit dem Start der advance TV Entertainment-Plattform sowie die gesteigerten Bandbreiten und Triple Play-Pakete für Neukunden haben vor allem die Zahl der Internet-Kundenabonnements ansteigen lassen und trugen so zum starken Wachstum der Gruppe bei.

Die Kundenbasis von Tele Columbus ging im Vergleich zum 31. Dezember 2016 mit 2,42 Mio. Abonnenten leicht auf 2,39 Mio. zurück. Im Vergleich zum 30. Juni 2016 ging sie leicht um 0,03 Mio. zurück.

Die Summe der umsatzbringenden Einheiten – die „Revenue Generating Units“ (RGUs) – blieb für alle Dienste in der Berichtsperiode nahezu stabil bei 3,9 Mio. (31. Dezember 2016: 3,9 Mio.).

Die RGUs für Internetdienste nahmen im 1. Halbjahr 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 um fast 6 % auf ca. 548.900 zu. Telefondienste verbuchten einen Anstieg um fast 7 % auf ca. 528.100 RGUs.

Während die RGUs für Kabel TV in der Berichtsperiode leicht auf ca. 2,39 Mio. zurückgingen (31. Dezember 2016: 2,43 Mio.), blieben die Premium-TV-Services stabil. Sie lagen bei 430.200 Einheiten zum 30. Juni 2017 und damit auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Im Wesentlichen ist der Rückgang bei Kabel TV auf das Auslaufen von Gestattungsverträgen zurückzuführen und betrifft insbesondere Verträge, bei denen die angeschlossenen Haushalte nicht an die eigene NE3 angeschlossen waren. Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGUs) pro Kunde entwickelte sich im 1. Halbjahr 2017 positiv. Der Wert erhöhte sich zum 30. Juni 2017 auf 1,63, nachdem er zum Ende des

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Geschäftsjahres 2016 noch bei 1,61 gelegen hatte. Damit entsprach die Entwicklung der RGUs pro Endkunde der strategischen Zielsetzung der Tele Columbus AG.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde und Monat aus allen Diensten – der monatliche „Average Revenue per User“ (ARPU) oder auch „Durchschnitts-ARPU“ – belief sich im 1. Halbjahr 2017 (Quartals-ARPU) auf EUR 17,82 und lag damit um 7,7 % höher als im Vorjahreshalbjahr mit EUR 16,54 (31. Dezember 2016: EUR 16,40; der Quartals-ARPU zum 31. Dezember 2016 betrug EUR 16,84). Der monatliche ARPU für gebündelte Internet- und Telefondienste in der Berichtsperiode betrug EUR 24,11 (31. Dezember 2016: EUR 22,93; 30. Juni 2016: EUR 23,26), der für gemischte TV-Dienste EUR 9,31 (31. Dezember 2016: EUR 9,20; 30. Juni 2016: EUR 9,26).

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

TEUR	1. Jan. bis 30. Juni 2017	1. Jan. bis 30. Juni 2016
Umsatzerlöse	245.382	235.945
Aktivierte Eigenleistungen	6.502	7.940
Andere Erträge	8.473	6.905
Gesamtleistung	260.357	250.790
Materialaufwand	-78.760	-72.957
Leistungen an Arbeitnehmer	-40.894	-42.638
Andere Aufwendungen	-33.887	-42.803
EBITDA	106.816	92.392
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (+) / Erträge (-)	16.705	23.053
Normalisiertes EBITDA	123.521	115.445
EBITDA	106.816	92.392
Finanzergebnis	-32.267	-50.914
Abschreibungen	-81.818	-79.733
Ertragsteuern	-1.038	-1.006
Fehlbetrag/ Überschuss	-8.307	-39.261

Der Umsatz des 1. Halbjahres 2017 (TEUR 245.382) ist im Vergleich zum Berichtszeitraum 2016 (1. Halbjahr 2016: TEUR 235.945) um 4,0 % gestiegen. Die Veränderung resultiert vor allem aus erhöhten Umsätzen aus Bauleistungen.

Die aktivierten Eigenleistungen haben sich im 1. Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von TEUR 7.940 auf TEUR 6.502 verringert.

Bei den anderen Erträgen war eine Erhöhung von TEUR 6.905 auf TEUR 8.473 zu verzeichnen, welche im Wesentlichen auf erhöhte Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen ist.

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Die Gesamtleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den anderen Erträgen sowie den aktivierten Eigenleistungen, stieg im Berichtszeitraum um 3,8 % auf TEUR 260.357.

Der Materialaufwand im 1. Halbjahr 2017 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 5.803 auf TEUR 78.760. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Materialaufwand für Bauleistungen.

Die Entwicklung der Leistungen an Arbeitnehmer ergibt sich in Folge von Restrukturierungsmaßnahmen.

Die anderen Aufwendungen betrugen im 1. Halbjahr 2017 TEUR 33.887 und sind im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um TEUR 8.916 gesunken. Ein wesentlicher Effekt resultiert aus Aufwendungen des Vorjahres für die Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung (TEUR 4.617). Des Weiteren sanken die Rechts- und Beratungskosten im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um TEUR 5.138 auf TEUR 7.263, welche im Berichtszeitraum 2016 im Zusammenhang mit der Finalisierung der Eröffnungsbilanzen der primacom und pepcom Gruppe entstanden sind.

Das EBITDA betrug auf Grund der oben beschriebenen Faktoren im 1. Halbjahr 2017 TEUR 106.816 und ist im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um TEUR 14.424 gestiegen.

Das „Normalisierte EBITDA“ ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 115.445 auf TEUR 123.521 gestiegen. Im Berichtszeitraum erhöhte sich die operative Marge (definiert als Quotient des normalisierten EBITDA zu den Umsatzerlösen) damit auf 50,3 % (1. Halbjahr 2016: 48,9 %). Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen betrugen im 1. Halbjahr 2017 TEUR 16.705 (1. Halbjahr 2016: TEUR 23.053). Der Rückgang der nicht wiederkehrenden Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Integration der pepcom Gruppe und primacom Gruppe im Berichtszeitraum 2016 angefallen waren.

Das negative Finanzergebnis ist auf TEUR 32.267 (1. Halbjahr 2016 TEUR 50.914) gesunken. Ursächlich sind im Wesentlichen Zinsaufwendungen gegenüber Dritten, die aufgrund von Neuverhandlungen über Kreditkonditionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 12.904 gesenkt werden konnten.

Die Abschreibungen erhöhten sich auf TEUR 81.818 (1. Halbjahr 2016: TEUR 79.733). Der Anstieg lässt sich hauptsächlich durch die außerplanmäßigen Wertminderungen auf die alte Marke der Tele Columbus AG begründen.

Den Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 4.319 (1. Halbjahr 2016: TEUR 6.721) standen im ersten Halbjahr 2017 latente Steuererträge aus Bewertungsunterschieden in Höhe von TEUR 3.281 (1. Halbjahr 2016: TEUR 5.715) gegenüber, so dass ein Steueraufwand von TEUR 1.038 (1. Halbjahr 2016: TEUR 1.006) zu verzeichnen war.

Das 1. Halbjahr 2017 wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 8.307 (1. Halbjahr 2016: Fehlbetrag von TEUR 39.261) abgeschlossen.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen

Das operative Geschäft ist in zwei Segmente unterteilt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Umsatzerlösen im 1. Halbjahr 2017 und 1. Halbjahr 2016:

Umsatzerlöse Segmente in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Umsatzerlöse TV Segment	139.209	145.473
Umsatzerlöse Internet und Telefonie	77.133	67.752
Umsatzerlöse gesamt (exkl. Segment „Sonstige“)	216.342	213.225

Die Umsatzerlöse aus dem Segment „TV“ verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % auf TEUR 139.209. Dieser Rückgang in Höhe von TEUR 6.264 gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus Rückgängen in den Kabel TV-RGUs sowie Vertragsumstellungen von Einzel- auf Sammelverträgen.

Die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ konnten von TEUR 67.752 auf TEUR 77.133 deutlich gesteigert werden. Der Umsatzanstieg in Höhe von TEUR 9.381 beruht auf einer Steigerung der Internet und Telefonie-RGUs bei einem gleichzeitigen Anstieg des ARPU.

Ergebnisgröße in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Normalisiertes EBITDA		
TV Segment	79.279	82.776
Internet und Telefonie Segment	56.562	42.469
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)		
TV Segment	-1.268	-38
Internet und Telefonie Segment	-149	-1.722
EBITDA		
TV Segment	78.011	82.738
Internet und Telefonie Segment	56.413	40.747

2.3.3 Finanzlage und Liquidität

Cash Flow

Vergleich Halbjahr zum 30. Juni 2017 im Vergleich mit dem Halbjahr zum 30. Juni 2016

Der positive operative Cash Flow von TEUR 65.133 (1. Halbjahr 2016: TEUR 71.298) wurde durch den negativen Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe TEUR -57.039 (1. Halbjahr 2016: TEUR -43.923) und den negativen Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -12.378 (1. Halbjahr 2016: TEUR -67.581) überkompensiert, so dass der Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2017 um TEUR 9.543 gegenüber dem 31. Dezember 2016 gesunken ist. Der Rückgang der Zahlungsmittel resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Anteile an der kabel.digital.service gmbh und den gesperrten Zahlungsmitteln.

Während im Vorjahreshalbjahr Zinsen für Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 28.670 anfielen, stiegen die Auszahlungen für Zinsen im 1. Halbjahr 2017 auf TEUR 42.198. Die Zahlungen der Zinsen für die Hauptfinanzierung wurden im Januar und April der Berichtsperiode getätigt.

Die Tele Columbus Gruppe hat diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 als Finance-Leasing (Finanzierungsleasing) klassifiziert. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 entstanden durch Finance-Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 5.345 (1. Halbjahr 2016: TEUR 3.235).

Die Tele Columbus Gruppe hat im 1. Halbjahr 2017 hauptsächlich in das eigene Netz, die Anbindung von neu akquirierten Liegenschaften sowie die Aufrüstung von Bestandskunden investiert. Ca. 25 % der Gesamtinvestitionen wurden für Aufwendungen im Rahmen der Endkundenakquise verwendet. Ein zunächst geringerer Anteil wurde für M&A-Aktivitäten investiert, d.h. den Erwerb von bestehenden Netzen und Kundenverträgen.

Die im 1. Halbjahr 2017 eingegangenen Investitionsverpflichtungen, die in den folgenden Berichtsperioden zu Cash-Abflüssen in Höhe von rund TEUR 51.416 (2016: TEUR 35.923) führen, werden aus den bestehenden Cash-Beständen sowie aus dem operativen Geschäft finanziert.

Im 1. Halbjahr 2017 war die Tele Columbus Gruppe stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die im 1. Halbjahr 2017 benötigten finanziellen Mittel für Investitionen in den Netzausbau sowie den Vertrieb und die Vermarktung der neuen Telefon- und Internetdienste wurden aus dem operativen Geschäft sowie aus Barbeständen heraus finanziert. Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten des Unternehmens wurden ebenso aus den Barmitteln bestritten. Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die revolvingende Kreditlinie zum Stichtag 30. Juni 2017 teilweise in Anspruch genommen (TEUR 44.593).

Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaigen Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen (es wird hierzu auf die Erläuterungen im Abschnitt 6 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2016 verwiesen).

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Kapitalstruktur

Vergleich 30. Juni 2017 mit dem 31. Dezember 2016

Zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

<u>Darlehensgeber</u>	<u>Darlehensnehmer</u>	<u>Gesamt in TEUR zum 30. Juni 2017</u>	<u>Anteil</u>	<u>Gesamt in TEUR zum 31. Dez. 2016</u>	<u>Anteil</u>
New Facility A	TC AG	1.224.664	95,6%	1.230.671	97,7%
IPO Facility A	TC AG	-	-	4.222	0,3%
Senior Tranche C	TC AG	-	-	5.076	0,4%
Senior Incremental	TC AG	-	-	3.737	0,3%
Rev. Facility / IPO Facility B&C	TC AG	42.624	3,3%	305	0,0%
Second Incremental	TC AG	-	-	1.469	0,1%
DB Lux / Diverse	pepcom	1.255	0,1%	1.432	0,1%
Zinscaps	TC AG	4.253	0,3%	4.140	0,3%
Sonstige		8.318	0,7%	9.606	0,8%
Gesamt		1.281.114	100%	1.260.658	100%

Die Senior Revolving Facility Kreditlinie in Höhe von TEUR 50.000 wurde gemäß dem Senior Facilities Agreement während der Berichtsperiode teilweise in Anspruch genommen.

Die Tele Columbus AG hat im März 2017 mit dem Bankenkonsortium weitere Anpassungen der bestehenden Gruppenfinanzierung erfolgreich verhandelt. Mit Wirkung zum 18. April 2017 wurde die Laufzeit der langfristigen Tranche A über insgesamt TEUR 1.255.000 um 1,5 Jahre bis Oktober 2024 verlängert, bei gleichzeitiger Reduzierung der Kreditmarge um 75 Basispunkte auf EURIBOR plus 325 Basispunkte. Dies führt zu einer Zinsersparnis in Höhe von TEUR 9.500 jährlich. Die bestehende Investitions-Kreditlinie sowie die revolvingende Kreditlinie über insgesamt TEUR 125.000 bleiben unverändert.

Hinsichtlich der Laufzeiten der Kreditverträge, Transaktionskosten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivate wird auf die Erläuterungen im Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Zur Sicherung der gesamten Gruppenfinanzierung wurden Anteile an den Tochterunternehmen verpfändet.

Die oben dargestellten Verbindlichkeiten aus Darlehen werden noch durch Verbindlichkeiten aus den zwei im Februar 2016 erworbenen Zinscaps erhöht. Die Transaktion belief sich auf TEUR 8.854, wovon die Hälfte in Höhe von TEUR 4.427 bereits zum Erwerbszeitpunkt bezahlt wurde. Für die verbleibenden TEUR 4.427 der Optionsprämie besteht eine endfällige Verbindlichkeit zum 31. März 2018, die sich zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 4.253 (Barwert) beläuft.

2.3.4 Vermögenslage

Zum 30. Juni 2017 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2016

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um TEUR 9.974 auf TEUR 594.716. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus verminderten technischen Anlagen, bei denen die Abschreibungen des Berichtszeitraums die Investitionen überstiegen.

Bei den immateriellen Vermögenswerten und Firmenwerten war gegenüber dem 31. Dezember 2016 ein Rückgang um TEUR 14.383 auf TEUR 1.387.751 zu verzeichnen. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus planmäßigen Abschreibungen der Kundenstämme (TEUR 23.503) sowie aus außerplanmäßiger Abwertung der alten Marke der Tele Columbus AG (TEUR 4.754). Ein gegenläufiger Effekt entsteht aus den Investitionen in immaterielle Vermögegenstände sowie der Aktivierung eines Firmenwertes (TEUR 5.720), der sich durch den Erwerb der Anteile an der kabel.digital.service gmbh ergab.

Die derivativen Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 2.890 (2016: TEUR 3.630) beinhalten zwei Zinscaps, die im Februar 2016 erworben wurden und einen positiven Zeitwert aufweisen.

Bezüglich der Entwicklung des Bestands an Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.3.3 „Finanzlage und Liquidität“ verwiesen.

Das konsolidierte Eigenkapital der Tele Columbus Gruppe beträgt zum 30. Juni 2017 TEUR 524.628 (2016: TEUR 535.182). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den Ergebniseffekten. Darüber hinaus wurden Dividenden in Höhe von TEUR 1.862 an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen beläuft sich zum 30. Juni 2017 auf TEUR 1.281.114 (2016: TEUR 1.260.657). Dies entspricht einem Anteil von 60 % (2016: 58,7 %) an der Bilanzsumme. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen wird auf die Beschreibung der Kapitalstruktur (Abschnitt 2.3.3 „Finanzlage und Liquidität“) sowie den Konzernzwischenabschluss (Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“) verwiesen.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen durch die in Anspruch genommene Restrukturierungsrückstellung zu erklären. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Abschnitt D.14 „Sonstige Rückstellungen“ des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen langfristige Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten der pepcom Gruppe gegenüber Minderheitsgesellschaftern.

Zum 30. Juni 2017 werden latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 62.463 ausgewiesen (2016: TEUR 66.120). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen der aktivierten Kundenstämme bei der primacom Guppe und pepcom Gruppe.

Die langfristigen derivativen Finanzinstrumente resultieren aus eingebetteten Derivaten, die zum Stichtag einen negativen Zeitwert ausweisen.

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.193 (2016: TEUR 23.811) betreffen im Wesentlichen Personalkosten, Jahresabschlusskosten sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Bei den kurzfristigen Abgrenzungsposten war ein Anstieg von TEUR 4.664 auf TEUR 9.431 zu verzeichnen, der wesentlich durch die abgegrenzten Umsatzerlöse von Kunden für vorausgezahlte Entgelte bedingt ist.

3. Nachtragsbericht

Bezüglich der Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, wird auf die Ausführungen im Konzernzwischenanhang verwiesen.

4. Prognosebericht

Bezüglich des Prognoseberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Abschnitt 5 „Prognosebericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2016 verwiesen. Die dort beschriebenen Prognosen der wesentlichen finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2017 werden aus Sicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2017 weiterhin als zutreffend erachtet.

5. Risikobericht

Bezüglich des Risikoberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Abschnitt 6 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2016 verwiesen.

Hinsichtlich der im Konzernlagebericht 2016 aufgeführten Risiken, gab es keine wesentlichen Veränderungen im Berichtszeitraum.

6. Chancenbericht

Dem Unternehmen Tele Columbus bietet sich für die Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus den Wettbewerbsstärken der Gruppe resultieren. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 7 „Chancenbericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2016 verwiesen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen.

TELE COLUMBUS AG, BERLIN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30. JUNI 2017

I KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
II KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	18
III KONZERNBILANZ	19
IV KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	21
V KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	23
VI VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	25
A ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	25
B VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES.....	26
B.1 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN, GEMEINSCHAFTS- UND ANDEREN UNTERNEHMEN	26
C BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	27
C.1 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGSICHERHEITEN	27
C.2 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	27
C.3 ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS	28
D ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR	
BILANZ.....	30
D.1 UMSATZERLÖSE.....	30
D.2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN.....	30
D.3 ANDERE ERTRÄGE	31
D.4 MATERIALAUFWAND	31
D.5 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER.....	32
D.6 ANDERE AUFWENDUNGEN	32
D.7 ABSCHREIBUNGEN	33
D.8 NETTOZINSETRÄGE UND -AUFWENDUNGEN.....	33
D.9 SONSTIGE FINANZERTRÄGE UND FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN	33
D.10 ERTRAGSTEUERAUFWAND.....	33
D.11 ANLAGEVERMÖGEN.....	34
D.12 VORRÄTE, FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE	
FINANZIELLE UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE, ABGRENZUNGSPOSTEN UND	
DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE	34
D.13 EIGENKAPITAL	35
D.14 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN.....	35
D.15 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	36
D.16 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE	
FINANZIELLE UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN, PASSIVE	
ABGRENZUNGSPOSTEN	38

E SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN.....	38
E.1 EVENTUALFORDERUNGEN, -VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN.....	38
E.1.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	38
E.1.2 Bestellobligo	38
E.1.3 Avale.....	38
E.1.4 Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen	39
E.2 ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN.....	39
E.2.1 Allgemeine Angaben zu nahestehender Unternehmen und Personen	39
E.2.2 Angaben zum Management und deren Vergütung	39
E.3 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT	41
E.3.1 Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	41
E.3.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente	45
E.3.2.1 Liquiditätsrisiko.....	45
E.4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	46
E.5 ERGEBNIS JE AKTIE.....	46
E.6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.....	46
E.7 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	48
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	50

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

I Konzerngewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Umsatzerlöse	D.1	245.382	235.945
Aktivierte Eigenleistungen	D.2	6.502	7.940
Andere Erträge	D.3	8.473	6.905
<i>Gesamtleistung</i>		260.357	250.790
Materialaufwand	D.4	-78.760	-72.957
Leistungen an Arbeitnehmer	D.5	-40.894	-42.638
Andere Aufwendungen	D.6	-33.887	-42.803
EBITDA		106.816	92.392
Abschreibungen	D.7	-81.818	-79.733
EBIT		24.998	12.659
Ergebnis aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		-	5
Zinsen und ähnliche Erträge	D.8	416	508
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.8	-29.183	-44.091
Sonstiges Finanzergebnis	D.9	-3.500	-7.336
<i>Ergebnis vor Steuern</i>		-7.269	-38.255
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.10	-1.038	-1.006
Periodenfehlbetrag		-8.307	-39.261
Ergebnis der Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe		-9.284	-40.672
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		977	1.411
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E.5	-0,07	-0,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E.5	-0,07	-0,32

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

II Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Periodenfehlbetrag		-8.307	-39.261
Sonstiges Ergebnis			
Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach latenten Steuern)		-385	-2.434
Gesamtergebnis		-8.692	-41.695
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe		-9.669	-43.106
Nicht beherrschende Anteile		977	1.411

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

III Konzernbilanz

Aktiva

TEUR	Anhang	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	D.11	594.716	604.690
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	D.11	1.387.751	1.402.134
Beteiligungen an anderen Unternehmen	B.1	20	20
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	B.1	356	361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.12	6	193
Sonstige finanzielle Forderungen	D.12	5.645	2.046
Abgrenzungsposten	D.12	3.562	3.727
Latente Steueransprüche		2.066	2.685
Derivative Finanzinstrumente	D.12	2.890	3.630
		1.997.012	2.019.485
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	D.12	10.477	4.224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.12	49.383	48.251
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		10	88
Sonstige finanzielle Forderungen	D.12	3.989	4.230
Sonstige Vermögenswerte	D.12	19.259	6.126
Ertragsteuererstattungsansprüche		3.087	2.963
Zahlungsmittel	E.4	45.680	55.223
Abgrenzungsposten	D.12	5.348	6.310
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	D.12	273	229
		137.506	127.643
Aktiva		2.134.518	2.147.128

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Passiva

TEUR	Anhang	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Eigenkapital			
Grundkapital	D.13	127.556	127.556
Kapitalrücklage		620.838	620.838
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-230.439	-220.770
<i>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital</i>		517.955	527.624
Anteile anderer Gesellschafter		6.673	7.558
		524.628	535.182
Langfristige Schulden			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		10.058	9.813
Sonstige Rückstellungen	D.14	1.528	4.061
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	D.15	1.224.716	1.234.702
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.16	822	1.210
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.16	88.614	88.387
Abgrenzungsposten	D.16	5.072	5.232
Latente Steuerschulden		62.463	66.120
Derivative Finanzinstrumente	E.3.1	9.899	6.126
		1.403.172	1.415.652
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	D.14	19.857	30.114
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	D.15	56.398	25.955
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.16	81.897	87.333
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		137	604
Sonstige Verbindlichkeiten	D.16	15.193	23.811
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.16	12.953	12.094
Ertragsteuerverbindlichkeiten		10.852	11.719
Abgrenzungsposten	D.16	9.431	4.664
		206.718	196.294
Passiva		2.134.518	2.147.128

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

IV Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016 angepasst ¹⁾
Cash Flow aus operativer Tätigkeit			
Periodengewinnfehlbetrag		-8.307	-39.261
Finanzergebnis		32.267	50.919
Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.038	1.006
Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		-	-5
Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT)		24.998	12.659
Abschreibungen		81.818	79.733
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	D.13	-	400
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-493	-228
Anstieg (-) / Rückgang (+) von:			
Vorräten		-6.231	-1.101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		-4.490	-14.370
Abrenzungsposten		1.127	-1.148
Anstieg (+) / Rückgang (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		-19.348	-11.919
Rückstellungen		-12.931	1.645
Abrenzungsposten		4.607	8.822
Gezahlte Ertragsteuern		-3.924	-3.195
Cash Flow aus operativer Tätigkeit		65.133	71.298
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		1.216	1.048
Investitionen in das Sachanlagevermögen	D.11	-40.162	-33.858
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	D.11	-11.955	-11.080
Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-	-55
Zinseinzahlungen		13	22
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	B	-6.151	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-57.039	-43.923

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016 angepasst ¹⁾
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		-5.345	-3.235
Ausschüttungen		-1.862	-1.225
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus kurz- oder langfristigen Fremdmitteln von Kreditinstituten	D.15	44.500	125.000
Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln ²⁾	D.15	-7.473	-159.451
Zinsauszahlungen		-42.198	-28.670
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-12.378	-67.581
Zahlungsmittel am Ende der Periode			
Veränderung der Zahlungsmittel durch zahlungswirksame Transaktionen		-4.284	-40.206
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		55.223	85.178
Zahlungsmittel am Ende der Periode		50.939	44.972
Ab- / zuzüglich Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr		-5.259	2.454
Freie Zahlungsmittel am Ende der Periode		45.680	47.426

¹⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Darstellung abweichend zur Vorjahreskonzernzwischenabschluss die Freigabe von gesperrten Zahlungsmittel getrennt (Vergleichszeitraum unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte“) aus, sodass eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gewährleistet ist.

²⁾ Dieser Posten beinhaltet angefallene Transaktionskosten in Höhe von TEUR 5.740 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 6.007).

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

V Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für das erste Halbjahr 2017

TEUR	Anhang	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderungen	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2017		127.556	620.838	-113.647	-105.075	-2.049	527.624	7.558	535.182
Gewinn (+) / Verlust (-)					-9.284		-9.284	977	-8.307
Sonstiges Ergebnis						-385	-385		-385
Gesamtergebnis		-	-	-	-9.284	-385	-9.669	977	-8.692
Ausschüttungen							-	-1.862	-1.862
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	D.13						-		-
Stand 30. Juni 2017		127.556	620.838	-113.647	-114.359	-2.434	517.955	6.673	524.628

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Für das erste Halbjahr 2016

TEUR	Anhang	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderungen	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2016		127.556	620.838	-114.091	-92.854	-2.008	539.442	6.240	545.682
Gewinn (+) / Verlust (-)					-40.672		-40.672	1.411	-39.261
Sonstiges Ergebnis						-2.434	-2.434		-2.434
Gesamtergebnis		-	-	-	-40.672	-2.434	-43.106	1.411	-41.695
Ausschüttungen								-1.225	-1.225
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	D.13			400			400		400
Stand 30. Juni 2016		127.556	620.838	-113.691	-133.526	-4.442	496.736	6.426	503.162

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

VI Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

A Allgemeine Grundlagen

Einführung

Die Tele Columbus AG mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin (vorher: Goslarer Ufer 39, 10589 Berlin), ist seit dem 23. Januar 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Marktsegment Xetra Frankfurt (Prime Standard) gelistet.

Beschreibung der Geschäftstätigkeiten

Die Tele Columbus AG ist die Muttergesellschaft der Tele Columbus Gruppe. Die Gesellschaften der Tele Columbus Gruppe sind als Kabelnetzbetreiber im Wesentlichen in den östlichen Bundesländern tätig. Rund 38 % (Vorjahr: 37%) der Konzernunternehmen werden im restlichen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gehalten. Das Basisgeschäft besteht im Betrieb und in der Verwaltung von Breitbandkabelanlagen mit teilweise eigenen Satellitenempfangsanlagen zur Versorgung von Wohnanlagen diverser Wohnungsunternehmen bzw. deren Mietern mit Fernseh- und Hörfunksignalen, Internet sowie Telefonie. Zum Betrieb der Anlagen gehören der Service, die Wartung, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Eine detaillierte Darstellung der Geschäftstätigkeiten ist in Abschnitt 1.1 „Geschäftsmodell des Konzerns“ des Lageberichts des Geschäftsberichts 2016 enthalten. Neben dem Betrieb von Kabelnetzen ist die Tele Columbus Gruppe auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B-Geschäft Produkte zur Versorgung von Carrier Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie die Netzüberwachung und Vermarktung von Datacentern. Bei den Baudienstleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaserstadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone.

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG zum 30. Juni 2017 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tele Columbus AG und ihrer konsolidierten Gesellschaften dar. Gewinne und Verluste werden für die Periode von 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 bzw. die Vergleichsperiode vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016 dargestellt. Für die Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 ist der Vergleichsstichtag der 31. Dezember 2016.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Accounting Standard („IAS“) 34 wurde der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus Gruppe zum 30. Juni 2017 gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 in verkürzter Form erstellt. Daher ist dieser Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu betrachten. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden so angewandt, soweit sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss besteht aus einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung, einer Konzernbilanz, einer Konzern-Kapitalflussrechnung, einer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und einem verkürzten Konzernanhang.

Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es in den Berichtsangaben zu Rundungsdifferenzen kommen.

In Bezug auf im Konzernzwischenabschluss enthaltene Finanzangaben bedeutet ein Strich („—“), dass die betreffende Position nicht anwendbar ist, und eine Null („0“), dass der jeweilige Wert gleich Null ist oder auf null gerundet wurde.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Der Konzernabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017 wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Der Konzernzwischenabschluss wurde am 23. August 2017 durch den Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin, aufgestellt.

B Veränderung des Konsolidierungskreises

Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises des Konzernzwischenabschlusses gegenüber der Berichterstattung zum 31. Dezember 2016 bestehen außer den unten beschriebenen nicht.

Erwerb der Anteile an der kabel.digital.service gmbh

Am 8. November 2016 (mit rechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2017) hat die Tele Columbus AG einen Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag über 100 % der Anteile an der kabel.digital.service gmbh mit Sitz in Frankfurt (Oder) geschlossen. Die kabel.digital.service gmbh ihrerseits ist mit einem Geschäftsanteil von 100 % an der Lehmensiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH mit Sitz in Lübeck beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Montage, Wartung, der Vertrieb von und die Störungsbeseitigung an Antennen- und Breitbandverteilanlagen sowie die Vermittlung und der Abschluss von vorgenannten Aufgaben betreffenden Verträgen.

Der vorläufige Kaufpreis lag jeweils bei TEUR 7.532 und wurde in bar beglichen. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung belief sich das Nettovermögen (langfristige Vermögenswerte TEUR 1.866, kurzfristige Vermögenswerte TEUR 1.576 einschließlich Barmitteln in Höhe von TEUR 1.381, langfristige Verbindlichkeiten TEUR 480 und kurzfristige Verbindlichkeiten TEUR 1.150) der neu erworbenen Gesellschaften auf TEUR 1.812. Entsprechend ergibt sich ein vorläufiger Goodwill in Höhe von TEUR 5.720. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt im Wesentlichen Synergieeffekte und den Wert der erworbenen Geschäftsmodelle wider. Es wurden keine wesentlichen Kundenstämme und andere vorher nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte erfasst. Die Eröffnungsbilanz ist noch nicht finalisiert.

Der Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG beinhaltet Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 484, ein EBITDA in Höhe von TEUR 292 und einen Gewinn von TEUR 43 aus den erworbenen Unternehmen.

Liquidation BMB Geschäftsführung GmbH

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. März 2017 wird die BMB Geschäftsführung GmbH, Essen liquidiert. Bis zur endgültigen Löschung firmiert die Gesellschaft mit i.L. (in Liquidation). Die Löschung wird voraussichtlich ein Jahr nach Beschluss erfolgen.

B.1 Anteile an assoziierten, Gemeinschafts- und anderen Unternehmen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den assoziierten, Gemeinschafts- und anderen Unternehmen, bzw. diese waren für die Erläuterung der Vergleichszahlen nicht relevant.

C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

C.1 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die einen direkten Einfluss auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden, den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und Aufwendungen während der Berichtsperiode haben. Obwohl das Management diese Schätzungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse vornimmt, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der diese vorgenommen werden, sowie in betroffenen zukünftigen Perioden.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gab es bei den vom Management getroffenen wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie den Schätzunsicherheiten keine wesentlichen Veränderungen.

C.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2017 gelten generell dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016.

Zwecks Vereinfachung der Abschlussprozesse wurde jedoch teilweise

- im Bereich der Wertermittlung der Derivate
- im Bereich der Abzinsungen

mit vereinfachten Wesentlichkeitsannahmen gearbeitet. Die Vereinfachungen überschreiten erwartungsgemäß nicht die Größenordnung von TEUR 10 bei Derivaten bzw. von TEUR 1 bei Zinseffekten je Bilanzposition und werden daher als unwesentlich betrachtet.

Im Rahmen der außerplanmäßigen Abschreibung von Markenwerten wird angenommen, dass die Abwertung um den zum 30. September 2017 (erwartete Einführung der neuen Marke) planmäßig erreichten Restbuchwert der Abwertung auf den erzielbaren Betrag nach IAS 36 entspricht.

Unter Berücksichtigung des laufenden Migrationsprozesses der bestehenden ERP-Systeme der Tele Columbus Gruppe wurden für den aktuellen verkürzten Konzernzwischenabschlussprozess in geringem Umfang Vereinfachungen vorgenommen, die zu Verschiebungen in den Bilanzpositionen (z.B. bei der Fristigkeiten) führen können.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

C.3 Übereinstimmung mit IFRS

Die für die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsrichtlinien (IAS/IFRS) und Interpretationen (IFRIC) stimmen im Wesentlichen mit denen überein, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 verwendet wurden und wie sie in der EU anzuwenden sind. Es gibt keine erstmalig und verpflichtend für ab dem 1. Januar 2017 beginnende Geschäftsjahre anzuwendenden Standards bzw. Änderungen an Standards und Interpretationen.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen neuen oder geänderten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) bzw. Interpretationen (IFRIC) und deren Auswirkungen auf den Konzern. Die Anwendungspflicht bezieht sich auf das Inkrafttreten gem. EU Endorsement – soweit nicht anders vermerkt:

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht gemäß IASB ¹⁾	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU- Kommission	Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jan. 2018	29.11.2016	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jan. 2018	29.10.2016	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
AIP 2014-2016	Annual Improvement Project, Verbesserungen des IFRS 12	1. Jan. 2017 ²⁾	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
Änderungen des IAS 7	Angabeninitiative	1. Jan. 2017 ²⁾	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
Änderungen des IAS 12	Erfassung von latenten Steueransprüche für nicht realisierte Verluste	1. Jan. 2017 ²⁾	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
AIP 2014-2016	Annual Improvement Project, Verbesserungen an IFRS 1 und IAS 28	1. Jan. 2018	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IAS 40	Anwendung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1. Jan. 2018	offen	Keine Auswirkungen auf den Abschluss
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jan. 2021	offen	Keine Auswirkungen auf den Abschluss
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jan. 2019	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Jan. 2018	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
Änderungen des IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	1. Jan. 2018	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Änderungen des IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Jan. 2018	offen	Keine Auswirkungen auf den Abschluss.
Änderungen des IFRS 15	Klarstellungen zum IFRS 15	1. Jan. 2018	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IFRS 16	Leasingverträge	1. Jan. 2019	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert

¹⁾ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²⁾ Da die Übernahme durch die EU-Kommission noch aussteht, wurden die Änderungen nicht berücksichtigt.

D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

D.1 Umsatzerlöse

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016 angepasst ¹⁾
Analog	108.256	117.031
Internet/Telefonie	76.482	70.414
Digitale Zusatzdienste	13.079	14.259
Sonstige Durchleitungs- und diverse Einspeiseentgelte	12.065	9.142
Bauleistungen	10.356	4.489
Netzmiete	8.877	8.834
Miete Receiver	7.227	5.418
Rechenzentrum	1.925	1.892
Verkauf Hardware	1.656	2.443
Übrige	5.459	2.023
	245.382	235.945

³⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Vergleichbarkeit, abweichend zum Vorjahreskonzernzwischenabschluss, die Geschäftskundenumsätze aufgeteilt nach ihren Leistungsarten.

Die Umsatzerlöse der Tele Columbus Gruppe beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge und digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte, welche als Gegenleistung für die Verbreitung der Programme an die Gruppe gezahlt werden. Die übrigen Erlöse enthalten im Wesentlichen Einmalentgelte für Geschäftskunden, Erträge aus Dienstleistungen sowie Erlöse aus Antennen und Wartung. Darüber hinaus konnte ein Zuwachs im Bauleitungsgeschäft erwirtschaftet werden.

D.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 6.502 für das 1. Halbjahr 2017 (1. Halbjahr 2016: TEUR 7.940) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für erbrachte Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kabelnetzes durch eigene Mitarbeiter stehen.

D.3 Andere Erträge

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Erträge aus Verkauf	1.736	1.533
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.345	699
Erträge aus Mahngebühren	1.123	1.219
Erträge aus Marketingzuschüssen	477	400
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen	347	852
Übrige andere Erträge	3.445	2.202
	8.473	6.905

Die anderen Erträge sind im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum um TEUR 1.568 gestiegen. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, die in den übrigen anderen Erträgen erfasst worden sind.

D.4 Materialaufwand

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.959	-2.661
Aufwendungen für bezogene Leistungen/ Waren	-75.801	-70.296
	-78.760	-72.957

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um den Verbrauch von Gütern für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Signallieferungsentgelte, Wartungsaufwendungen, Provisionsleistungen, Strom und sonstige Dienstleistungen sowie die Veränderung der Bestände an Kundenendgeräten.

D.5 Leistungen an Arbeitnehmer

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Löhne und Gehälter	-30.253	-35.017
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.531	-6.284
Sonstige Personalkosten	-4.110	-1.337
	-40.894	-42.638

Der Rückgang bei den Leistungen an Arbeitnehmer ist im Wesentlichen auf die Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen, insbesondere auf die sukzessive Schließung des Standorts in Hannover zum 30. Juni 2017 sowie die Umsetzung anderer Maßnahmen in Leipzig und Unterföhring.

D.6 Andere Aufwendungen

Andere Aufwendungen sind insbesondere für folgende Sachverhalte angefallen:

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Rechts- und Beratungskosten	-7.263	-12.401
Werbung	-5.390	-7.191
Raumkosten	-4.310	-4.075
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3.727	-3.534
EDV-Kosten	-2.912	-2.256
Fahrzeugkosten	-1.501	-1.325
Kommunikationskosten	-1.454	-1.587
Reisekosten	-1.110	-1.010
Versicherung, Abgaben und Beiträge	-1.082	-1.045
Instandhaltung	-909	-711
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	-852	-471
Nebenkosten des Geldverkehrs	-576	-630
Büromaterial und übrige Verwaltungsaufwendungen	-419	-794
Restrukturierung	-	-4.617
Übrige andere Aufwendungen	-2.382	-1.156
	-33.887	-42.803

Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 5.138 gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Rechts- und Beratungskosten, die im Zusammenhang mit der Finalisierung der Eröffnungsbilanzen der primacom und pepcom Gruppe im Berichtszeitraum 2016 entstanden sind.

Aufgrund der Tatsache, dass in den Vorjahren ausreichend Rückstellungen für die Restrukturierung gebildet wurden, entstanden in der Berichtsperiode hierfür keine wesentlichen zusätzlichen Ausgaben.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

D.7 Abschreibungen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde ein Wertminderungsaufwand auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 5.154 (1. Halbjahr 2016: TEUR 393) erfasst.

Aufgrund der geplanten Einführung der neuen Marke werden die bisher aktivierten und planmäßig abgeschrieben Markennwerte in Höhe des Restbuchwerts zum 30. September 2017 außerplanmäßig abgeschrieben (TEUR 4.754).

Es wird angenommen, dass diese Vereinfachung der Abwertung auf den erzielbaren Wert nach IAS 36 entspricht.

Die übrigen außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen im Wesentlichen auf Kundenendgeräte, die fehlerhaft waren oder vor dem planmäßigen Ende des Vertrags zurückgegeben wurden.

D.8 Nettozinserträge und -aufwendungen

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Zinserträge von Dritten und ähnliche Erträge	416	508
Zinsen und ähnliche Erträge	416	508
Zinsaufwendungen gegenüber Dritten	-20.694	-33.598
Aufwand aus Aufzinsung der Darlehen nach der Effektivzinsmethode	-2.709	-5.276
Aufwand aus Neubewertung von Zinscaps	-5.780	-5.217
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.183	-44.091
	-28.767	-43.583

Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen und Fremdmittel).

Für weitere Einzelheiten wird auf Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verwiesen. Hinsichtlich der Details zu den Zinssicherungsgeschäften wird auf Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

D.9 Sonstige Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Der Rückgang des Aufwandes aus sonstigen Finanzerträgen und Finanzierungsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die Neubewertung von in Krediten eingebetteten Derivaten in Höhe von TEUR 3.773 (1. Halbjahr 2016: TEUR 4.379) zurückzuführen. In der Vergleichsperiode 2016 war zusätzlich der Aufwand aus vorher abgegrenzten Transaktionskosten im Rahmen von Umschuldungen in Höhe von TEUR 2.935 angefallen.

D.10 Ertragsteueraufwand

Der Betrag von TEUR -1.038 (1. Halbjahr 2016: TEUR -1.006) beinhaltet Steueraufwendungen in Höhe von TEUR -4.319 (1. Halbjahr 2016: TEUR -6.721) sowie gegenläufige Erträge aus latenten Steuern.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Sonstige latente Steuerverbindlichkeiten wurden mit den entsprechenden latenten Steueransprüchen verrechnet, sofern die Voraussetzungen zur Saldierung erfüllt werden.

D.11 Anlagevermögen

Zugänge bei dem Sachanlagevermögen im 1. Halbjahr 2017 resultieren im Wesentlichen aus den Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen. Rückgänge bei den Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten im 1. Halbjahr 2017 resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen.

Der Firmenwert erhöhte sich aufgrund des Erwerbs der Anteile an der kabel.digital.service gmbh im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.720 auf TEUR 1.153.963 (2016: TEUR 1.148.243).

Bezüglich des Bestellobligos für Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.1.2 „Bestellobligo“ verwiesen.

Im Zusammenhang mit dem Geschäfts- oder Firmenwert wurden in der Berichtsperiode keine Aufwendungen aus Wertminderungen erfasst. Bezüglich Aufwendungen aus Wertminderungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt D.7 „Abschreibungen“ verwiesen.

D.12 Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle und sonstige Vermögenswerte, Abgrenzungsposten und derivative Finanzinstrumente

Im 1. Halbjahr 2017 beliefen sich die Wertminderungen auf Vorräte auf TEUR 107 (1. Halbjahr 2016: TEUR 36).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Konzernebene:

TEUR	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - brutto	57.499	59.862
Wertminderungen	-8.110	-11.418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	49.389	48.444

Zusätzlich bestehen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

Es sind keine Forderungen vorhanden, die überfällig sind und nicht wertgemindert wurden.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 9.634 (2016: TEUR 6.276) bestehen hauptsächlich aus Barhinterlegungen für das Lastschriftlimit, Mietkautionen sowie Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Forderungen um TEUR 3.358 resultiert hauptsächlich aus einer Sicherheit für einen Mietvertrag über Büroräume sowie der Stellung von Bürgschaften für einen Netzbetriebsvertrag und einen Vertrag über Glasfasernetz.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 19.259 (2016: TEUR 6.126) beinhalten im Wesentlichen Vorschusszahlungen, Forderungen aus Umsatzsteuer und debitorische Kreditoren.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 8.910 (2016: TEUR 10.037) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten.

Bei den ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 2.890 (2016: TEUR 3.630) handelt es sich um zwei Zinscaps, die die Tele Columbus AG im Februar 2016 erworben hat. Hierzu wird auf Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen kurzfristigen Vermögenswerte umfassen zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von TEUR 273 (2016: TEUR 229).

D.13 Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 127.556 beinhaltet 127.556.251 auf den Namen lautende Stückaktien und wurde vollständig einbezahlt. Es werden keine eigenen Aktien zum Stichtag gehalten.

Für das erste Halbjahr 2017 wurde kein Betrag aus anteilsbasierten Vergütungen im Eigenkapital erfasst (1. Halbjahr 2016: TEUR 400).

Bezüglich der sonstigen Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter verweisen wir auf Abschnitt V. „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

D.14 Sonstige Rückstellungen

Die zum 30. Juni 2017 ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen lassen sich in kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 19.857 (2016: TEUR 30.114) und langfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.528 (2016: TEUR 4.061) unterteilen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten nach wie vor im Wesentlichen Rückstellungen für Restrukturierung, Prozessrisiken und drohende Verluste.

Die Restrukturierungsrückstellung wurde bis zum 30. Juni 2017 in Höhe von TEUR 8.380 für Personalaufwand (Abfindungen) und TEUR 395 für sonstige Aufwendungen in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von TEUR 1.311 verbraucht. Diese stehen in engem Zusammenhang mit der Restrukturierung, basieren aber im Wesentlichen auf individualvertraglichen Lösungen.

Die kurzfristigen Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen. Es wird als wahrscheinlich angesehen, dass die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme den zurückgestellten Beträgen zum Bilanzstichtag entspricht.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

D.15 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

TEUR	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte	1.262.189	1.263.398
Transaktionskosten (im Wesentlichen: Refinanzierung)	-40.782	-43.815
Zinsabgrenzung	1.140	8.537
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps	-	4.140
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten	2.169	2.442
<i>Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	1.224.716	1.234.702
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte	46.976	2.640
Zinsabgrenzung (im Wesentlichen: Revolving Facilities)	7.669	23.315
Transaktionskosten	-2.500	-
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps	4.253	-
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	56.398	25.955
	1.281.114	1.260.657

Im Rahmen des Senior Facilities Agreement stehen der Gruppe folgende Kreditfazilitäten zur Verfügung: TEUR 1.255.000 (Term Loan Facility A) sowie Fazilitäten in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen (Capex Facility) und TEUR 50.000 zur Working Capital Finanzierung (Revolving Facility). Die Facility A hat eine Laufzeit bis zum 15. Oktober 2024, die Capex Facility hat eine Laufzeit bis zum 2. Januar 2020 und die Revolving Facility hat eine Laufzeit bis zum 2. Januar 2021. Die Marge beläuft sich auf 3,25 % plus EURIBOR für Facility A und 3,75 % für Capex und Revolving Facility. Ferner beinhaltet der Kreditvertrag für alle Facilities einen EURIBOR-Floor von 0 %. Für die nicht in Anspruch genommenen Teile der Capex und Revolving Facility wird eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 35 % der anwendbaren Marge berechnet, welche vierteljährlich zu zahlen ist. Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die revolvingende Kreditlinie zum Stichtag teilweise in Anspruch genommen (TEUR 44.593).

Für die Darlehen besteht ein Wahlrecht zwischen einem 1-Monats-, 3-Monats- oder 6-Monats-EURIBOR. Den Darlehen lag zum Stichtag der 3-Monats-EURIBOR zugrunde.

Die beschriebenen Floors bezüglich des EURIBORs und die Rückzahlungsoptionen sind eingebettete Derivate (hybride) und unterliegen der Trennungspflicht in Ausweis und Bewertung nach IAS 39.11. Für weitere Erläuterungen wird auf Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Zu den jeweiligen Stichtagen ergeben sich die folgenden Bestände (inklusive ausstehender Zinsen) der Senior Tranche A (inklusive neuer und alter Tranche), der Senior Tranche C, der Senior Tranche Incremental und der Senior Tranche 2nd Incremental Darlehen sowie der Senior Verbindlichkeiten Capex und Revolving Facility:

TEUR	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Senior Tranche A Darlehen (Laufzeit bis zum 15.10.2024) - neu -	1.224.664 ²⁾	1.230.671 ²⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche A Darlehen - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	4.222 ¹⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche C Darlehen - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	5.076 ¹⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche Incremental - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	3.737 ¹⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche 2nd Incremental - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	1.469 ¹⁾
Senior Revolving Facility (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	42.624 ³⁾	305
	1.267.288	1.245.480
Weitere Darlehen gemäß Beschreibung: im Wesentlichen aus Tochtergesellschaften	9.573	11.037
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps	4.253	4.140

¹⁾ Die letzten Zinszahlungen der abgelösten Finanzierungen erfolgten zum 30. Januar 2017.

²⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Term Loans in Höhe von TEUR -39.642 (2016: TEUR -35.277) und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten in Höhe von TEUR 2.169 (2016: TEUR 2.442), die aus vereinbarten Floors und Rückzahlungsoptionen in den Term Loans resultieren.

³⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Senior Revolving Facility in Höhe von TEUR -2.213 (2016: TEUR -).

Zudem wurden Darlehen in Höhe von TEUR 1.255 (2016: TEUR 1.432) für die pepcom Gruppe erfasst.

Die restlichen Darlehensstände in Höhe von 8.318 (2016: TEUR 9.605) setzten sich zum Abschlussstichtag aus folgenden Darlehensgebern des Teilkonzerns Tele Columbus AG zusammen: Stadtparkasse Gelsenkirchen in Höhe von TEUR 1.514 (2016: TEUR 2.070), Stadtparkasse Magdeburg in Höhe von TEUR 5.940 (2016: TEUR 6.516) und anderer Kreditgeber in Höhe von TEUR 864 (2016: TEUR 1.019).

Zusätzlich hat die Tele Columbus AG im Februar 2016 zwei Zinscaps (Cap bei 0,75% vs. 3-Monats-EURIBOR) mit einem Nominalbetrag von jeweils TEUR 550.000 und einer Laufzeit bis Dezember 2020 erworben. Die Transaktion belief sich auf TEUR 8.854, wovon die Hälfte in Höhe von TEUR 4.427 bereits zum Erwerbszeitpunkt bezahlt wurde. Für die verbleibenden TEUR 4.427 der Optionsprämie besteht eine endfällige Verbindlichkeit zum 31. März 2018, die sich zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 4.253 (Barwert) beläuft.

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 13. April 2017 werden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen verpfändet. Zudem sind Darlehen der Tele Columbus Gruppe mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Der Wert der gegebenen Sicherheiten für die Darlehen zu den jeweiligen Stichtagen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 unverändert geblieben.

D.16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle und sonstige Verbindlichkeiten, passive Abgrenzungsposten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 82.719 (2016: TEUR 88.543) umfassen im Wesentlichen Zahlungen im Zusammenhang mit Signallieferungsverträgen, erhaltenen Anzahlungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Der passive Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 14.503 (2016: TEUR 9.896) besteht im Wesentlichen aus abgegrenzten Umsatzerlösen von Kunden für vorausgezahlte Jahresentgelte sowie erhaltene Investitionszuschüsse.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 101.567 (2016: TEUR 100.481) betreffen im Wesentlichen Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 46.622 (2016: TEUR 46.810) sowie Minderheitenbeteiligungen an der KMS KG in Höhe von TEUR 51.237 (2016: TEUR 51.324), die im Abschluss als langfristige Verbindlichkeiten bilanziert werden, da der Eigentümer das Recht hat, sämtliche Anteile zu jeder Zeit zu veräußern.

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.193 (2016: TEUR 23.811) betreffen im Wesentlichen Personalkosten, Jahresabschlusskosten sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

E Sonstige Erläuterungen

E.1 Eventualforderungen, -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

E.1.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Abgesehen von den in Abschnitt E.1.3 „Avale“ dargestellten nicht bilanzierten Avale, gab es gegenüber dem 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Veränderungen für Eventualforderungen oder Eventualverbindlichkeiten.

E.1.2 Bestellobligo

Das Bestellobligo im Zusammenhang mit Investitions- und Betriebsausgaben zum Abschlussstichtag betrug TEUR 51.416 (2016: TEUR 35.923).

E.1.3 Avale

Die Avale in Höhe von TEUR 6.471 (2016: TEUR 3.259) zum Abschlussstichtag bestehen im Wesentlichen aus Mietbürgschaften sowie Bürgschaften für Gestattungsverträge. Davon sind Avale in Höhe von TEUR 1.041 (2016: TEUR 1.241) gemäß den Regelungen nach IFRS nicht in der Bilanz enthalten. In diesem Betrag ist eine Prozessbürgschaft in Höhe von TEUR 371 enthalten, die mit der damit zusammenhängenden Prozesskostenrückstellung verrechnet worden ist. Die Erhöhung der Avale um TEUR 3.212 resultiert im Wesentlichen aus einer Sicherheit für einen Mietvertrag über Büroräume sowie der Stellung von Bürgschaften für einen Netzbetriebsvertrag und einen Vertrag über Glasfasernetz.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

E.1.4 Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem Abschlussstichtag am 31. Dezember 2016 gab es keine wesentlichen Änderungen von Art und Umfang der Finanzierungsleasingverträge.

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasingverträgen haben folgende Fristigkeiten:

TEUR	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Unter einem Jahr	21.363	22.835
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	25.805	30.179
Über fünf Jahre	16.811	12.103
	63.979	65.117

Insgesamt sind die Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasingverträgen zum 30. Juni 2017 mit den Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasingverträgen zum 31. Dezember 2016 vergleichbar.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 fielen Aufwendungen aus Operate-Leasing und sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 11.652 an (1. Halbjahr 2016: TEUR 9.756).

Die gesamten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operate- und Finanzierungsleasingverhältnissen belaufen sich somit auf TEUR 118.486 für das 1. Halbjahr 2017 (2016: TEUR 117.860).

E.2 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

E.2.1 Allgemeine Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

United Internet Ventures, ein Unternehmen der United Internet AG, hat seine Anteile an der Tele Columbus AG auf 28,52 % (vorher: 25,11 %) erhöht.

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt E.2.2 „Angaben zum Management und deren Vergütung“.

Wesentliche Änderungen der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2016 gab es darüber hinaus in der Berichtsperiode nicht.

E.2.2 Angaben zum Management und deren Vergütung

Mit der Hauptversammlung am 21. Juni 2017 wurden Frank Krause und Dr. Volker Ruloff neu in den um zwei Sitze erweiterten Aufsichtsrat des Unternehmens gewählt.

Frau Dr. Susan Hennersdorf wurde bereits am 22. Februar 2017 als Nachfolgerin für Robin Bienenstock bestellt und wurde durch die Hauptversammlung bestätigt.

Im aktuellen Berichtszeitraum gab es gegenüber dem Jahresende 2016 darüber hinaus keine Änderungen in der Zusammensetzung der Unternehmensleitung der Tele Columbus AG.

Die in 2017 als Personalaufwand erfasste Vergütung für den Vorstand lag im Berichtszeitraum bei TEUR 1.043 (1. Halbjahr 2016: TEUR 1.079). Dieser Betrag beinhaltet anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 120 (1. Halbjahr 2016: TEUR 124).

Die Vergütung für den Aufsichtsrat belief sich auf TEUR 410 (1. Halbjahr 2016: TEUR 195).

Abgesehen von der Vergütung gab es im Berichts- und im Vergleichszeitraum keine weiteren Transaktionen, wie beispielsweise die Erbringung sonstiger Dienstleistungen oder die Gewährung von

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Darlehen, zwischen den Konzerngesellschaften und den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Tele Columbus AG und deren direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie deren engen Familienmitgliedern.

Die Vergütung des weiteren Managements in Schlüsselpositionen belief sich im ersten Halbjahr wie im Vorjahr knapp TEUR 500.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

E.3 Finanzinstrumente und Risikomanagement

E.3.1 Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen des IAS 39 dar:

Finanzielle Vermögenswerte/ Schulden

TEUR	Anhang	Bewertungskategorien	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	D.12	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	2.890	3.630
Beteiligungen		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	20	20
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	E.2.2	Kredite und Forderungen	10	88
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.12	Kredite und Forderungen	49.389	48.444
Sonstige finanzielle Forderungen	D.12	Kredite und Forderungen	9.634	6.276
Zahlungsmittel		Kredite und Forderungen	45.680	55.223
Finanzielle Schulden				
Derivative finanzielle Schulden		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	9.899	6.126
Zinstragende Verbindlichkeiten	D.15	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.281.114	1.260.657
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	E.2.2	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	137	604
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.16	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	82.719	88.543
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ²⁾	D.16	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	54.945	54.138
Leasingverbindlichkeiten	D.16	Keine Klassifizierung ¹⁾	46.622	46.344

¹⁾ Leasingverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des IAS 39.2 (b) in keine Bewertungskategorie eingeordnet. Die Bilanzierung erfolgt nach den Regelungen des IAS 17.

²⁾ Beinhaltet nicht beherrschende Anteile von Drittgesellschaftern an der Personengesellschaft Kabelfernsehen München Servicer GmbH & Co. KG, München, die aufgrund eines bestehenden Kündigungsrechts des Minderheitsgesellschafters gegenüber der KG unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung mit IAS 32.AG29A nach der antizipierten Erwerbsmethode (anticipated acquisition method) bilanziert werden.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Finanzinstrumente nach Kategorien des IAS 39

TEUR	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	7.009	2.496
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	20	20
Kredite und Forderungen	104.713	110.031
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.418.915	1.403.942

Der Buchwert der derivativen finanziellen Vermögenswerte in der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ enthält zwei Zinscaps der Tele Columbus Gruppe. Der beizulegende Zeitwert der Instrumente wird auf Basis eines Optionspreismodells (Marktvergleichsverfahren) unter Berücksichtigung von Inputfaktoren und Parametern bestimmt, die sich direkt oder indirekt auf einem aktiven Markt beobachten lassen (Level 2).

	Referenzbetrag TEUR	Beizulegender Zeitwert zum 30. Jun. 2017 TEUR	Festzins	Endfälligkeit
Zinscap 1 ¹⁾	180.000	-	0,75 %	24.04.2017
Zinscap 2	550.000	1.445	0,75 %	31.12.2020
Zinscap 3	550.000	1.445	0,75 %	31.12.2020

¹⁾ Zinscap 1 ist im April 2017 ausgelaufen.

Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“.

Die Zinscaps 2 und 3, die nach IAS 39 zu Handelszwecken eingestuft sind, reduzieren das Risiko von erhöhten Zinszahlungen durch variabel verzinsliche Finanzinstrumente. Diese Finanzinstrumente decken die wesentlichen Zinsrisiken der Gruppe aus zinstragenden Verbindlichkeiten ab, sind jedoch nicht als Sicherungsgeschäfte im Sinne eines Hedge Accounting nach IFRS zu klassifizieren. Der Zinscap 1 wurde für ein nicht mehr bestehendes Darlehen abgeschlossen und diente nicht der Absicherung der zum 31. Dezember 2016 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In den mit Banken abgeschlossenen Kreditverträgen sind eingebettete Derivate mit Zinsfloor und Rückzahlungsoption enthalten (sog. compound instruments). Obwohl sie wirtschaftlich für die Tele Columbus AG nicht die Funktion eines Derivats haben, sind sie nach IAS 39 trennungspflichtig und werden daher als eigenständige Instrumente klassifiziert, als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Die Instrumente sind an die Kreditverträge gebunden. Das Modell für die Bewertung der trennungspflichtigen Derivate bestimmt den Marktwert des gesamten kontrahierten Darlehens aufgeteilt in Basisvertrag und das eingebettete Derivat.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Die folgende Tabelle stellt die Wertentwicklung dieser Finanzinstrumente dar:

TEUR	Facility A Senior Tranche	Facility C Senior Tranche	Incre- mental Facility	2nd Incre- mental Facility	Facility A Second Lien Tranche	Senior Tranche A	Ablösung	Summe zum 30.06.2017
Nominaler Wert zum Zeitpunkt der Kredit- aufnahme der zum 1.11.2016 abgelösten Kredite	375.000 ¹⁾	435.000 ¹⁾	320.000 ¹⁾	125.000 ¹⁾	-	-	-1.255.000	-
Nominaler Wert zum Zeitpunkt der Kredit- aufnahme vom 1.11.2016	-	-	-	-	-	1.255.000	-	1.255.000
Beizulegender Zeitwert eingebetteter Derivate zum 31. Dezember 2016	-	-	-	-	-	-6.126	-	-6.126
Veränderung im sonstigen finanziellen Ergebnis	-	-	-	-	-	-3.773	-	-3.773
Beizulegender Zeitwert eingebetteter Derivate zum 30. Juni 2017	-	-	-	-	-	-9.899	-	-9.899

¹⁾ Diese Tranchen wurden durch die Aufnahme einer neuen Senior Tranche A mit Wirkung zum 1. November 2016 abgelöst.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Folgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis bezogen auf die jeweilige Klasse von Finanzinstrumenten:

1. Jan. bis 30. Jun. 2017

TEUR	Erfolgswirksame Gewinne/ Verluste			
Ausweis in Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsen	Wertmin- derung	Gewinn (+) / Verlust (-) aus Bewertung	Netto- ergebnis
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	-	-	-9.553 ²⁾	-9.553
Kredite und Forderungen	416	-3.727	-	-3.311
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-22.318	-	273	-22.045
keine Klassifizierung ¹⁾	-1.085	-	-	-1.085
Summe	-22.987	-3.727	-9.280	-35.994

¹⁾ Leasingverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des IAS 39.2 (b) in keine Bewertungskategorie eingeordnet. Die Bilanzierung erfolgt nach den Regelungen des IAS 17.

²⁾ Veränderung aus Zeitwertbewertung.

**1. Jan. bis 30. Jun. 2016
(angepasst) ²⁾**

TEUR	Erfolgswirksame Gewinne/ Verluste			
Ausweis in Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsen	Wertmin- derung	Gewinn (+) / Verlust (-) aus Bewertung	Netto- ergebnis
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	-	-	-9.596 ²⁾	-9.596
Kredite und Forderungen	112	-3.534	-	-3.422
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-38.220	-	-2.958	-41.178
Keine Klassifizierung ¹⁾	-654	-	-	-654
Summe	-38.762	-3.534	-12.554	-54.850

¹⁾ Leasingverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des IAS 39.2 (b) in keine Bewertungskategorie eingeordnet. Die Bilanzierung erfolgt nach den Regelungen des IAS 17.

²⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Vergleichbarkeit, abweichend zum Vorjahreskonzernzwischenabschluss, die Wertanpassung auf Derivate und Ergebnisse aus Neubewertung von Zinscaps als Veränderung aus Zeitwertbewertung.

Außerplanmäßige Abschreibungen in Form von Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die gemäß IAS 39.55b in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden müssen, wurden in den Berichtsperioden nicht vorgenommen.

Die Zinscaps führen zu einem Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 5.780 (1. Halbjahr 2016: TEUR 4.821).

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

E.3.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente

Es gibt bei den Risikomanagementzielen und -methoden des Unternehmens oder bei Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten für den Sechsmonatszeitraum bis zum 30. Juni 2017 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen.

E.3.2.1 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Weiter können sich Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben. Dies wäre der Fall, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie die in der Tele Columbus Gruppe vorhandenen Kreditfazilitäten in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen mit einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2020 sowie in Höhe von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten mit einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2021, sollen die Liquiditätsversorgung für die operative Geschäftstätigkeit fortlaufend sicherstellen. Zum 30. Juni 2017 standen der Tele Columbus Gruppe somit Kreditfazilitäten in Höhe von insgesamt TEUR 125.000 (2016: TEUR 125.000) zur Verfügung, davon TEUR 50.000 als revolvingende Kreditlinie. Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die revolvingende Kreditlinie zum Stichtag teilweise in Anspruch genommen (TEUR 44.593).

Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 30. Juni 2017 TEUR 45.680 (2016: TEUR 55.223).

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für die Darlehensverbindlichkeiten:

TEUR	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Unter einem Jahr - nicht derivativ	58.785	30.382
Unter einem Jahr - derivativ	-	-
	58.785	30.382
	-	-
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - nicht derivativ	5.231	6.439
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - derivativ	-	-
	5.231	6.439
	-	-
Über fünf Jahre - nicht derivativ	1.256.958	1.256.958
Über fünf Jahre - derivativ	-	-
	1.256.958	1.256.958
	1.320.974	1.293.779

In dem Finanzierungsvertrag vom 18. April 2017 sind diverse Auflagen enthalten, bei deren Nichteinhaltung der Kreditgeber die Möglichkeit hat, die Darlehen fällig zu stellen. Die Einhaltung dieser Auflagen sowie das Kapitalrisiko, welchem Tele Columbus als Aktiengesellschaft unterliegt, werden fortlaufend durch den Vorstand überwacht. Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.306.975 (2016: TEUR 1.278.315). Das Risiko der Nichteinhaltung der Auflagen und der damit zusammenhängenden Finanzierungsregularien kann negative Auswirkungen auf die Kreditverfügbarkeit und die Annahme der Unternehmensfortführung der Tele Columbus Gruppe haben.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Nicht beherrschende Anteile von Drittgesellschaftern an der Personengesellschaft Kabelfernsehen München Servicenter GmbH & Co. KG, München, die unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanziert werden, könnten der Tele Columbus aufgrund des bestehenden Kündigungsrechts innerhalb einer Frist von 6 Monaten angedient werden. Der Vorstand geht jedoch von einer längerfristigen Nichtausübung der Option aus, da u.a. eine sofortige Ausübung der Option zu einer deutlich geringen Abfindung führen würde.

Zur Einhaltung bestehender Auflagen und Zahlungsverpflichtungen sowie zur langfristigen Sicherstellung der Liquidität der Tele Columbus Gruppe sind strategische Maßnahmen eingeleitet. Das Management fokussiert die Ausweitung des konzernweiten Cash Poolings, so dass eine damit verbundene Einbindung der neu in die Konzernstruktur eingebundenen Gesellschaften gegeben ist. Ferner wird im Zuge der Konzernfinanzierung eine sukzessive Rückzahlung über die operativ erwirtschaftete Liquidität des neu geschaffenen Konzerns angestrebt.

Die Zahlungsverpflichtungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gehen aus der Bilanz des Konzerns hervor, wobei die Fälligkeit dieser langfristigen Verbindlichkeiten zwischen einem Jahr und fünf Jahren liegt.

Weitere relevante Veränderungen zum Liquiditäts-, Zins- und Debitorenrisiko (Ausfallrisiko) haben sich im 1. Halbjahr 2017 nicht ergeben.

E.4 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittel umfassen im Wesentlichen Bargeld und Giroeinlagen.

Bezüglich nicht in Anspruch genommener Kreditlinien wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.3.2.1 „Liquiditätsrisiko“ verwiesen.

E.5 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären zustehenden Ergebnisanteil und den durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Verwässernde Effekte, wie z.B. durch wandelbare Instrumente, die bei der Berechnung gesondert ausgewiesen werden müssen, bestanden während der Berichts- bzw. Vergleichsperiode nicht.

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2017	1. Jan. bis 30. Jun. 2016
Auf die Aktionäre entfallender Periodenüberschuss in TEUR	-9.284	-40.672
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	127.556.251	127.556.251
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,07	-0,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,07	-0,32

E.6 Segmentberichterstattung

Die Gruppe unterteilt ihr operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmente: TV-Business sowie Internet- und Telefonie-Business.

Beziehungen innerhalb einzelner Segmente wurden eliminiert.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Zur ausführlichen Segmentbeschreibung wird auf den Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Nicht direkt mit den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns in Zusammenhang stehende Geschäftsaktivitäten und Posten werden für das 1. Halbjahr 2017 unter „Sonstiges“ ausgewiesen, vergleichbar mit den entsprechenden Zwischenberichtsperioden des Jahres 2016.

Aufwendungen und Erträge, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet werden, entfallen im Wesentlichen auf die Zentralfunktionen Geschäftsführung, Rechtsabteilung, Personalabteilung, Finanzen, Einkauf und IT. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 29.040 (1. Halbjahr 2016: TEUR 22.720), die den operativen Segmenten nicht zugeordnet wurden, betreffen Umsatzerlöse mit Geschäftskunden und Bauleistungen. Bei der Berechnung des normalisierten EBITDA für die einzelnen Segmente wurden die folgenden, Zentralfunktionen zuzurechnenden Positionen nicht berücksichtigt: Personalaufwand in Höhe von TEUR 14.430 (1. Halbjahr 2016: TEUR 14.370), andere Erträge in Höhe von TEUR 2.494 (1. Halbjahr 2016: TEUR 2.119), andere Aufwendungen in Höhe von TEUR 13.528 (1. Halbjahr 2016: TEUR 11.832), andere direkte Kosten in Höhe von TEUR 16.528 (1. Halbjahr 2016: TEUR 9.465) und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 631 (1. Halbjahr 2016: TEUR 1.029).

Aufwendungen und Erträge werden den Segmenten entweder direkt oder auf Basis angemessener Schlüssel zugeordnet.

Daneben werden zum Teil „Sondereffekte“ (zur Definition wird auf die Erläuterungen unter „Erläuterungen zu den verwendeten Messgrößen der Segmente“ unter Abschnitt E.6. „Segmentberichterstattung“ verwiesen) in der Überleitung ausgewiesen, da diese ebenfalls nicht den beiden Segmenten zugeordnet werden können.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen mit Ausnahme der Eliminierung der „Sondereffekte“ den für diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss angesetzten Grundsätzen und sind analog den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zu verstehen. Dies gilt, sofern sich die Bewertungsmethoden und die Segmentabgrenzung nicht mehr ändern.

Daher braucht keine Überleitungsrechnung aufgrund von Unterschieden zwischen interner Bewertung und Bewertung nach IFRS vorgenommen werden, sondern nur in Bezug auf Posten, die keinen berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

Erläuterung zu den verwendeten Messgrößen der Segmente

Für den Vorstand der Tele Columbus Gruppe stellt das „Normalisierte EBITDA“¹⁾ die zentrale Steuerungsgröße dar, die im Rahmen des Monatsreportings separat für jedes operative Segment berichtet wird. Diese durch das Management der Tele Columbus AG definierte Steuerungsgröße stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte dar. Darüber hinaus wird es um sogenannte „Sondereffekte“ bereinigt. Diese sind vom Vorstand als seltene oder außergewöhnliche Ereignisse definiert, die in den folgenden zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten werden und in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten sind. Daneben werden Aufwendungen und Erträge aus bestimmten Geschäftsvorfällen bereinigt, die gemäß Definition des Vorstandes keinen direkten Bezug zur Leistungserstellung haben. Dies betrifft u.a. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen. Mit den Ereignissen einhergehende Aufwendungen und Erträge werden in Abzug von dem „Normalisierten EBITDA“ gebracht.

¹⁾ Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine Steuerungsgröße nach Definition des Managements der Tele Columbus AG.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

Die einmaligen Aufwendungen im 1. Halbjahr 2017 betreffen hauptsächlich Integrations- und Restrukturierungskosten sowie Kosten für die Harmonisierung des Produktportfolios innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe.

Die einmaligen Aufwendungen im 1. Halbjahr 2016 betreffen hauptsächlich Beratungskosten, Abfindungen, sonstige einmalige Personalkosten, die Zuführung der Restrukturierungsrückstellung sowie sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Integrationsprojekt anfielen.

1. Jan. bis 30. Jun. 2017

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	139.209	77.133	29.040	245.382
Normalisiertes EBITDA	79.279	56.562	-12.320	123.521
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)	-1.268	-149	-15.288	-16.705
EBITDA	78.011	56.413	-27.608	106.816

1. Jan. bis 30. Jun. 2016

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	145.473	67.752	22.720	235.945
Normalisiertes EBITDA	82.776	42.469	-9.800	115.445
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)	-38	-1.722	-21.293	-23.053
EBITDA	82.738	40.747	-31.093	92.392

Sonstige Segmentangaben

Eine sekundäre Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht vorgenommen, da sämtliche Umsatzerlöse ausschließlich im Inland erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse werden mit einer Vielzahl von Kunden generiert, sodass kein wesentlicher Teil auf einen oder wenige externe Kunden entfällt.

E.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwerb von Geschäftsanteilen, Kabelnetzen und diversen Verträgen

Am 08. Mai 2017 hat die Tele Columbus Gruppe diverse Verträge über 100 % Anteilserwerb an der MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH (MKG) mit Sitz in Essen, der Kabelcom.digital GmbH (KCD) mit Sitz in Lippstadt und die zukünftige Netzbetriebsgesellschaft zusammen mit diversen Verträgen zur Übernahme von Vermögenswerten und Schulden abgeschlossen. Die Übernahme der Vermögenswerte und Schulden erfolgt teilweise durch Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsverträge von rechtlichen Gesellschaften und teilweise im Rahmen von Einzelerwerben. Gegenstand der Übernahme sind Gestattungs- und Einzelverträge sowie Kabelnetze.

Der Erwerb erfolgt durch eine neu von der Tele Columbus AG erworbene Vorratsgesellschaft (Tele Columbus NRW GmbH, Berlin, vormals Aptus 1173 GmbH, Berlin). An dieser Gesellschaft wird einer der Veräußerer gemäß Kaufvertrag mit 25,1 % beteiligt. Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 3.405 für den 74,9 %-igen Anteil. Daneben besteht eine Option zum Erwerb des ausstehenden 25,1%-igen Anteils in Höhe von TEUR 1.130 nach Ablauf von vier Jahren. Der Erwerb der Übernahme der Vermögenswerte und Schulden erfolgt unter aufschiebenden Bedingungen, die zum 30. Juni 2017

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2017

noch nicht erfüllt worden sind, so dass zu diesem Zeitpunkt noch keine Kontrolle vorliegt und daher auch keine Bilanzierung erfolgt. Der Vollzug der Transaktion wird im 3. Quartal 2017 erwartet.

Veränderung im Vorstand der Tele Columbus AG

Mit Mitteilung vom 24. Juli 2017 wurde informiert, dass der Vorstandsvorsitzende Ronny Verhelst der Tele Columbus AG zum 1. Februar 2018 aus persönlichen Gründen aus dem Unternehmen ausscheidet.

Seine Nachfolge übernimmt zu diesem Zeitpunkt Timm Degenhardt. Er unterstützt das Managementteam seit dem 14. August 2017 und wird zum 1. September 2017 als weiteres Vorstandsmitglied bestellt.

Tele Columbus neuer Marken-Launch

Tele Columbus AG hat mit der Vorbereitung des neuen Marken-Launchs für die komplette Gruppe begonnen.

Zunächst wird mit den Tele Columbus Gesellschaften und primacom Gesellschaften Ende September 2017 gestartet. Ab dem 3. Quartal 2018 folgen dann sukzessiv die pepcom Gesellschaften.

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 23. August 2017

Der Vorstand

Chief Executive Officer
– Ronny Verhelst –

Chief Financial Officer
– Frank Posnanski –